

turen etc. in Mon. 1 von Schedel erst gemacht wurden, als er Mon. 2 zur Ergänzung des Mon. 1 schrieb.

Sonach lassen sich die Zusätze, welche Mon. 1 gegenüber seiner Vorlage C aufweist, auf die Schedel weiter bekannt gewordenen und von ihm abgeschriebenen Fabri'schen Hss. zurückführen. In Fragen, bei denen diese Zusätze in Betracht kommen, wird das oben dargelegte Verhältnis jener Hss. zu einander zu berücksichtigen sein.

Für den Text der kürzeren Recension wird nunmehr — bis sich vielleicht Fabri's eigene Niederschrift wieder finden wird — C zu Grunde gelegt werden müssen und bei besonderen Studien, bei denen es vielleicht auf genaue Feststellung zweifelhaften Wortlauts ankommt, heranzuziehen sein.

C ist zwischen 1495¹ und 1501 geschrieben und bietet im allgemeinen einen zuverlässigen Text der zweiten Recension, die meiner Meinung nach in den Jahren 1493 und 1494 von Fabri selbst angelegt wurde. Dies näher auszuführen und die Punkte, in welchen beide Recensionen von einander abweichen, zu untersuchen, bleibe einer andern Gelegenheit vorbehalten. Hier nur noch einige Worte über den Titel von Fabri's Werk in beiden Recensionen. Die Ulmer Lokalforschung hat dem 1. Theil stets eine nebensächliche und nicht ganz klare Stellung zugewiesen, wohl deswegen, weil den meisten zu Ulm befindlichen Hss. dieser 1. Theil fehlt. Der zweite Theil wurde selten als 'der Descriptio Theutoniae, Sueviae et civitatis Ulmensis zweiter Theil' genannt, sondern man bediente sich des von Fabri in der 1. Recension gegebenen (in der 2. fehlenden) Untertitels *Tractatus de civitate Ulmensi*. Verwirrend kam dazu, dass Goldast dem Ganzen eigenmächtig den Titel

gefügt wurde, dann der fol. 168b oben an den Rand geschriebene Titel des letzten Theils aus Mon. 2: 'Incipit tractatus ultimus de civitate Ulmensi' etc. und, da die kürzere Recension an dieser Stelle mit dem 2. Abschnitt des 3. Hauptstücks der weiteren Recension beginnt, am Rand unten als Zusatz der Anfang des *Tractatus ultimus*: 'Ultimo loco describenda venit Ulma civitas iuxta promissa', wozu Schedel bemerkt: 'Est autem omissa, ideo ponitur in alio libro', d. h. eben in Mon. 2. Eine weitere durch die verschiedene Anordnung der beiden Recensionen veranlasste Verweisung findet sich auf fol. 194. 1) Unmittelbar auf die Descriptio schrieb die gleiche Hand die sog. Visio Gamaleonis des Joh. Wünschelburg (cf. Bezold, Zur deutschen Kaisersage, in den Sitzungsberichten d. k. b. Akad. Phil. u. hist. Kl. 1884 S. 572) und eine auf Papst Alexander VI. bezügliche Prophezeiung ab, an deren Schluss die Jahrzahl Anno D. 1495 verzeichnet ist. Beide Prophezeiungen schrieb Schedel in clm. 351 fol. 88—90 ab, ebenso wie die in C folgenden